



## Kalligrafisches Zeichen

### Einleitung

Im Unterricht haben wir japanische und römisch-lateinische Kalligrafie kennengelernt. Solche Zeichen, der Schwerpunkt Japan oder allfällig weitere Zeichensysteme dienen als Inspiration für diese Arbeit und die experimentelle Formensuche. Es stehen kalligrafische Utensilien wie schwarze Tusche, Pinsel, Feder und Kalligrafiestifte zur Verfügung.

### Aufgabe

Entwickeln Sie als gestaltetes Endprodukt (Deliverable 1) ein eigenständig kreiertes, kalligrafisches Zeichen mit einer konkreten Bedeutungsebene, welches von einer fotorealistischen Bildvorlage abgeleitet werden soll. Dieses Zeichen soll auf einer grundierten (flächigen, strukturierten oder verzierten) Fläche zu liegen kommen. Arbeiten Sie entlang des vorgeschlagenen Entwurfsprozesses. ~~Am Tag der Abgabe findet ein nicht-bewertetes Werkstattgespräch statt.~~ Reflektieren Sie ~~vorgängig~~, was Sie zu Ihrem finalen Zeichen und zum Prozess mitteilen können. Diese Reflexion fließt in einen Lernbericht (Deliverable 2) ein.

### Entwurfsprozess – siehe auch visualisiertes Ablaufschema

1. Ausgangspunkt sind drei Fotografien, welche Sie selbständig auswählen. Diese bilden je ein einfaches, fotorealistisches Motiv ab. Einfach – im Sinne von: ‚einzelner Baum‘ – nicht: viele Bäume. Beispiele für Motive: Alltagsgegenstand, Pflanze, Tier, Mensch. Wählen Sie drei unterschiedliche Fotosujets aus. Nehmen Sie das Abbild ausgedruckt auf Papier in der Grösse von mind. A5 bis max. A4 mit in den Unterricht.
- 2a. Machen Sie sich zeichnerisch (mit einem Bleistift) mit dem Motiv vertraut: Skizzieren Sie das Motiv.
- 2b. Welches Motiv ist besser geeignet für eine solche Strichumsetzung? Drehen sie das Motiv auf den Kopf und zeichnen es erneut ab. Konzentrieren Sie sich auf die wesentlichen Linien und untersuchen Sie das Abbild auf Striche, ohne die das Motiv sonst nicht zu erkennen wäre.
3. Wählen Sie eines der drei Motive aus. Davon erstellen Sie drei bis fünf Varianten davon. Nehmen Sie Abstrahierungen vor – d. h. zeichnen sie nur die wichtigen Striche, lassen Sie nicht notwendige Striche weg.
4. Bei neuen Varianten (Stückzahl: mind. drei) wählen Sie unterschiedliche Abfolgen der Handbewegungen. Reduzieren Sie die Anzahl Strichen erneut. Welche Handbewegungen ergeben eine flüssige Zeichnung?
- 5a. Bei neuen Varianten (Stückzahl: mind. drei) setzen Sie die gefundenen (oder ähnliche) Striche mit kalligrafischen Utensilien und Mitteln um. Möglich sind alle ausprobierten Instrumente und Techniken: aus der japanischen oder der lateinischen Kalligrafie, mit Tusche oder mit Markern, etc.
- 5b. Erarbeiten Sie eine Papier-Grundierung (Stückzahl mind. vier). Entwerfen Sie allenfalls ornamentale (verzierende) Muster, die Ihr Zeichen begleiten soll. Passen Sie Ihr Zeichen in die Seite ein: symmetrisch, asymmetrisch. Berücksichtigen Sie kompositorische Überlegungen (Gedanken bzgl. Komposition bzw. Proportionen).



6. Verfeinern Sie die Strichabfolge, üben Sie diese, verflüssigen Sie Abläufe und Handbewegungen für die finalen Umsetzungsvarianten.
7. Wählen den besten Entwurf als finale Version aus. Fragen Sie sich: Weshalb ist der eine Entwurf besser als der andere?

### **Materialien**

Papier (A4, A4-Überformat bzw. Fläche entsprechend A4), schwarze Tusche, Pinsel, Federn, Federhalterung, Marker

### **Lernziele**

Umgang mit kalligrafischen Utensilien und Mitteln. Künstlerischer Prozess, Entwurfsprozess. Erproben von Kalligrafie mit verschiedenen technischen Mitteln. Herleitung einer Abstraktion mittels Selektionsprozess. Grundierung, Komposition, Raumaufteilung.

### **Bewertungskriterien**

*Prozesshafte Schlüssigkeit* (Prozesskriterium, 1-4 Punkte): ist der Prozess bzw. sind Überlegungen zur Abstrahierung nachvollziehbar und schlüssig? Wie viele unterschiedliche Varianten sind im Entwurfsprozess (Variantenreichtum) erstellt worden? Ist das Weglassen von nicht zwingend notwendigen Strichen nachvollziehbar?

*Formgebung des Zeichens* (stilistische bzw. gestalterische Qualität, 1-5 Punkte): Ist die Form durch flüssige, präzise gezeichnete oder gewollt expressive Striche begründet? Sind die Möglichkeiten der Kalligrafie (feine Striche, breite Striche) bzw. des oder der gewählten Werkzeuge(s) ausgeschöpft? Wie ist das Zusammenspiel der Formen (organisch, geometrisch, gemischt)?

*Gesamtkomposition* (1-3 Punkte): Sind interessante Proportionen bzgl. Weissraum (freien Flächen) oder dem Papierformat vorhanden? Passen Zeichen und Grundierung zusammen?

*Selbstreflexion* in Form eines Lernberichtes von rund 250 Wörter (rund 1800 Anschlägen, +/- 7% Textmenge – Textdokument **gemäss Vorlagedatei** – 1-4 Punkte): Wie wurde vorgegangen? Welche Erkenntnisse sind während dem Prozess entstanden? Ist vielleicht etwas nicht ganz so gelungen wie gewünscht? Korrekte und adäquate Anwendung von Fachbegriffen geben bis max. 2 Bonuspunkte. Rechtschreibung, Grammatik wird nicht bewertet.

### **Termine**

Fertigstellung bis zum Di, 20. Juni 2023, **15:00 Uhr**, mit Abgabe des Originals physisch auf Papier (Deliverable 1) **nach der Unterrichtseinheit**.

~~Anschliessend – Werkstattgespräch (Di, 20. Juni 2023)~~

~~– Kurze Präsentation der eigenen Arbeit, Feedback zu anderen Arbeiten~~

~~– Das Werkstattgespräch wird nicht bewertet, es dient zum Austausch und kann als Hilfe für den Lernbericht angesehen werden:~~

~~– Überarbeitung des Lernberichtes~~

~~– Abgabe des Lernberichtes (Deliverable 2) in Form eines Worddokumentes und eines Pdfs per Email bis Di, 20. Juni 2023, 15 Uhr an [REDACTED]@stud.hslu.ch und an [REDACTED]@kswe.ch unter Berücksichtigung des Dateinames: Lernbericht\_Vorname\_Nachname.doc/.pdf~~